

auf Kalkfelsen eine mir unbekannte *Orobanch*e, welche v. Uechtritz für *O. Epithymum* DC. hält, *Botrychium Lunaria* Sw. und *Cystopteris fragilis* Bernh., endlich noch an hohen bewaldeten Bergabhängen in der Nähe von Svarin vereinzelt: *Adenophora lilifolia* Led. und *Gentiana obtusifolia* Willd. var., massenhaft: *Corthusa Matthioli* L.

Die Zeit nöthigte mich leider meinen Rückweg anzutreten, welchen ich im Waagthal über Hradek, Tepla, Rosenberg, durch die herrlichen Engpässe von Kralovan und Strečno zunächst nach Silles nahm. Auf sumpfigen Wiesen im Waagthale bei Kralovan erwähne ich noch der *Primula farinosa* L., als einer Pflanze, die in den Centralkarpathen, im Vergleich zur Alpenkette, wenig verbreitet ist. Sie wächst dort zu Tausenden in Gesellschaft von *Pinguicula vulgaris* L., *Parnassia palustris* L., *Cirsium rivulare* Lk. und *Menyanthes trifoliata* L. Auf sonnigen Bergwiesen eben daselbst waren: *Anacamptis pyramidalis* Rich., *Reseda lutea* L., *Arabis arenosa* Scop., *Salvia verticillata* L., *Gentiana cruciata* L. und *pyramidalis* Willd. häufig.

In den ersten Septembertagen kehrte ich, von meiner Pflanzenausbeute, die mir die späte Jahreszeit doch noch gewährt hatte, ganz befriedigt und vom schönsten Wetter begünstigt, nach meiner Heimat zurück, zugleich aber auch von dem lebhaften Wunsche durchdrungen, diese stellenweise noch ganz unerforschten, an grossartigen Naturszenarien reichen Gegenden recht bald wieder besuchen zu können.

Gnadenfeld, im Februar 1872.

Aufzählung

einiger, in dem sogenannten Seeschleime der Adria vorkommenden Diatomeen.

Von F. Hauck.

Als ich Anfangs Juli d. J. meinen kleinen Aufsatz über das Massenauftreten der *Nitzschia Closterium* in der Adria (siehe österr. bot. Zeitschrift Nr. 8) veröffentlichte, gedachte ich zugleich die mit derselben in diesen Schleimmassen häufiger vorkommenden Diatomeen aufzuzählen. Ich traf jedoch bei deren Untersuchung so manche Formen, die für die Adria theils selten, theils neu waren und so wollte ich noch weitere Untersuchungen und Aufsammlungen abwarten, bin aber leider durch das plötzliche Verschwinden dieses Seeschleimes daran verhindert worden. Ich mache nun im Folgenden die in demselben ziemlich häufig vorkommenden Diatomeen namhaft, ohne die vielen anderen zu erwähnen, die mehr vereinzelt und meist

nicht an allen Lokalitäten vorkommen. Einen Theil der Bestimmungen verdanke ich dem ausgezeichneten Forscher, Herrn A. Grunow, dem ich eine Probe jenes Seeschleimes sandte. Aufsammlungen desselben sah ich von einem grossen Theil der adriatischen Küste, die durch die hiesige Central-Seebehörde veranlasst und die ich durch die Gefälligkeit des Herrn Dr. Syrski untersuchen konnte.

Nitschia Closterium Sm.

— — var. *reversa* (Sm.)

— *longissima* Breb. = *N. birostrata* Sm., in allen Aufsammlungen vorherrschend, ferner

Pleurosigma tenuissimum Sm., *decorum* Sm., *strigosum* Sm. selten fehlend, ausserdem noch *Pleurosigma angulatum* Sm., *formosum* etc.

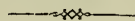
Chaetoceros socialis Lauder, häufig *Chaetoceros Lorenzianus* Grunow und *Chaetoceros* n. sp.?

Attheya decora West. var., *Rhizosolenia styliiformis* Brightw. var., *Bacteriastrum varians* Lauder, (= *B. furcatum* Shadb.)

Amphipleura danica besonders zahlreich in dem Seeschleime des Triester Meerbusens.

Ausserdem mehr oder weniger häufig *Coconeis Scutellum*, *Coscinodiscus eccentricus*, *Asteromphalus Hauckianus* Grun. in litt. n. sp. *Toxonidea insignis* Donkin etc.

Triest, den 18. August 1872.



Skizzen

von der

Erdumseglung S. M. Fregatte „Donau“.

Von Dr. Heinrich Wawra.

(Fortsetzung.)

Von den diversen Streifzügen durch die Insel will ich nur die Besteigung des Holiakala ausführlicher beschreiben, indem der Vegetationscharakter des nordwestlichen Theils von Maui mit jenem des Waiolani übereinstimmt; eine Ausnahme macht nur der knapp ober Waihee sich erhebende, etwa 4000' hohe Kegel. Unten vollkommen kahl, bedeckt er sich von etwa 1500' (Seeseite) an mit einem gleichförmigen *Metrosideros*-Gebüsch, das hier niemals zu stärkeren Bäumen auswächst und fast gar nicht mit anderen Pflanzenarten vergesellschaftet ist. Hier kann man die Variabilität dieses polymorphen Gewächses am besten studiren; sie geht so weit, dass bei manchen nebeneinander stehenden Sträuchern es keinem Menschen einfallen würde, diese zwei Gewächse für Eine und dieselbe Art zu halten. Die Schluchten bis 2000' sind mit *Aleurites*-Bäumen und einem *Legemi*-Rosenstrauch (*Caesalpinia Kavaianensis*) ausgefüllt. Am oberen Ende einer solchen Schlucht, neben einem kleinen Wasserfall fanden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Hauck Ferdinand

Artikel/Article: [Aufzählung einiger, in dem sogenannten Seeschleime der Adria vorkommenden Diatomeen. 331-332](#)